



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. Oktober 2022, 40. Woche

- **Deutschlands Handelsbilanzüberschuss ist der niedrigste seit 1992**
- **US-Arbeitsmarkt bleibt stark, Wahrscheinlichkeit einer weiteren geldpolitischen Straffung steigt**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaare entwickelte sich der Euro zunächst positiv und näherte sich der Marke von 1 USD/EUR. Der Dollar begann dann in der Wochenmitte wieder zuzulegen, insbesondere als Reaktion auf die positiven Arbeitsmarktdaten. Die ADP-Daten für September zeigten, dass die Zahl der neuen Arbeitsplätze die Markterwartungen übertraf und die Nachfrage nach Arbeitskräften stark blieb. Damit kehren die Finanzmärkte zu dem Szenario zurück, dass die US-Notenbank (Fed) ihre Geldpolitik weiter straffen wird. Am Donnerstagnachmittag wurde der Kurs knapp unter der Marke von 0,985 USD/EUR gehandelt. Kurzfristig dürfte sich der Handel in einer Spanne von 0,975 - 1 USD/EUR abspielen. Insbesondere die Informationen der nächsten Woche (Sitzungsprotokoll der US-Notenbank und US-Verbraucherinflation im September) könnten dem Eurodollar weitere Impulse verleihen.

Jüngsten Daten zufolge ist der deutsche Handelsbilanzüberschuss im August drastisch gesunken, und zwar von 4,9 Mrd. EUR im Juli auf 0,6 Mrd. EUR (bereinigt von 3,4 Mrd. EUR auf 1,2 Mrd. EUR). Sie ist damit die niedrigste seit 1992. Dieser beträchtliche Rückgang ist vor allem auf einen starken Anstieg der Einfuhren zurückzuführen, aber es ist anzumerken, dass auch die Ausfuhren gestiegen sind. Laut der jüngsten Ifo-Umfrage sind die Exporterwartungen für die meisten Branchen des verarbeitenden Gewerbes jedoch negativ, nur die Getränkehersteller und die Automobilindustrie bleiben optimistisch.

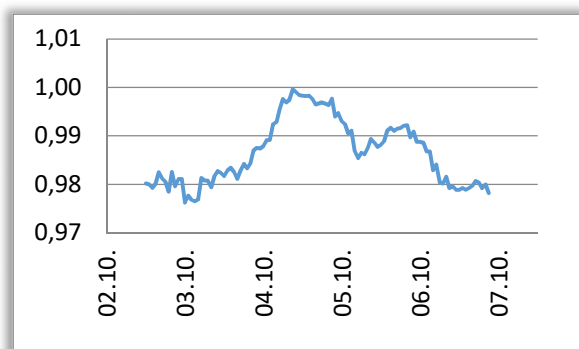
**CEE-Region:** Der Krone gelang es, sich gegenüber dem Euro zu festigen, als sie unter die Marke von 24,50 CZK/EUR fiel. Eine weitere kurzfristige technische Stärke kann für die nächsten Tage nicht ausgeschlossen werden, aber es gibt keinen Grund für längerfristige Gewinne bei der Krone, und ihre Schwächung wird durch die Interventionen der Tschechischen Nationalbank (ČNB) verhindert. Der ungarische Forint legte im Währungspaare mit dem Euro zunächst unter die Marke von 417 HUF/EUR zu, gab seine Gewinne jedoch später wieder ab und schloss am Donnerstag über der Marke von 422 HUF/EUR. Der polnische Zloty entwickelte sich nicht so gut und schwächte sich vor allem am Donnerstag auf 4,88 PLN/EUR ab. Die

polnische Zentralbank (NBP) ließ die Zinssätze überraschend unverändert, da die NBP der Ansicht ist, dass die derzeitige Zinsfestsetzung ausreichend inflationshemmend ist. In Anbetracht der dovischen Äußerungen der Bank besteht zunehmend Spielraum für eine weitere Abschwächung des Zloty.

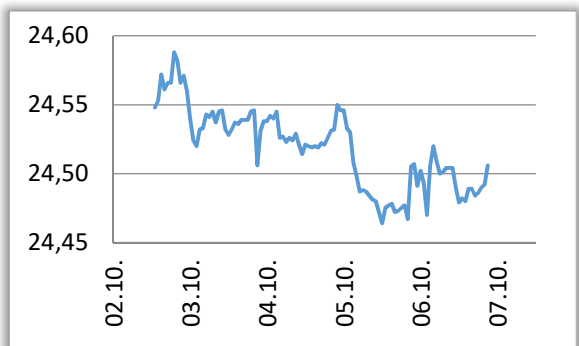
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	0,98	0,97	0,95	1,00
<b>EURCZK</b>	24,70	25,00	25,20	25,00
<b>EURHUF</b>	410	420	430	440
<b>EURPLN</b>	4,80	4,85	4,90	4,90

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 7.10.2022